

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

69 (22.3.1901) Abendausgabe



Expedition: Brief- und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- u. Telegramm-Adressen: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt 60 Pf. monatlich.

Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.10.

Kundwärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80.

Frei ins Haus bei täglich 5maliger Zustellung M. 2.52.

Eingelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Beitzseite 20 Pf., die Reklameseite 60 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenanzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: H. Müderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage vom 3. März 1900:

27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 69.

Post-Zeitungsliste 793.

Karlsruhe, Freitag den 22. März 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst incl. Unterhaltungsblatt Nr. 23 acht Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Die Hofame des Gerichts“, Humoreske von Leo von Torn. — „Die Hofhofsburg nach ihrem Wiederaufbau“, — „Was ist die Kunst?“ Von Albert Herzog.

Dreißig Jahre deutscher Reichstag.

Unser Reichstag hat heute Geburtstag. Heute, am 21. März sind es genau dreißig Jahre, daß das erste deutsche Volkparlament zusammentrat. Ein Augenzeuge entwarf über den denkwürdigen geschichtlichen Akt damals in einem liberalen norddeutschen Blatte folgende Schilderung: „Von halb 1 Uhr ab — laut Ansage sollte die Ceremonie um 1 Uhr beginnen — schritten wenige goldbetrehte Hofchargen das schimmernde Parkett des Saales auf und ab. Einige Arbeiter waren bis kurze Zeit vor dieser festgesetzten Stunde beschäftigt, auf den mit rothem Sammet bedeckten Stufen unter dem bekannten purpurnen Thronhimmel an der Mitte der Langwand einen Sessel aufzustellen, dessen unartefizielles seltsame Gestalt und Art ihn der großen Mehrzahl der Anwesenden zum fragwürdigsten Räthsel machte. Dieser romantische, schwere Steinsessel in Würfelform, auf vier plumpen Bronzefüßen ruhend, mit Rücken- und Seitenlehnen von à jour gearbeiteten, früh mittelalterlichen Bronzearbeiten einer phantastischen Komposition war nichts anderes als der berühmte „Kaisersstuhl von Goslar“, auf welchem, nach der funktgeschichtlichen und lokalen Domage, die alten Deutschen Kaiser des sächsischen Hauses gesessen haben sollen. Nach mancherlei Schicksalen hatte dies historische Möbel seit einer Reihe von Jahren Ruhe gefunden in der Waffenkammer des Prinzen Karl. Von dort kam es zur fröhlichen Auferstehung und ward der Thron des ersten Kaisers aus dem Hause der Hohenzollern. Allmählich füllte sich der Saal mit den Herren vom Reichstag. Die neuen und fremden Elemente darunter, welche uns der deutsche Süden zugeführt hatte, machten sich für einen, welcher sie noch niemals in ihrer parlamentarischen Wirksamkeit im Heimathlande beobachtet hatte, noch nicht bemerklich. Die Uniform jeder Art und Farbe drückte fast die ursprünglich vertieften Fracks zur Unsichtbarkeit herab. Ein stärkeres Bataillon von „schwarzen“ nach Tracht und Partei aber hatte sich, durch Bande inniger Sympathie und Zusammengehörigkeit vereinigt, längst des Mittelpfeilers der Fensterrand aufgereiht, und umfaßte wie eine dunkle Wölke die schimmernde Gesellschaft. Neben den militärischen und Beamtenuniformen waren es hauptsächlich die rothen der Herren Johanniter, welche der Totalerscheinung ihr farbiges Leben gaben. Gegen 2 Uhr verstummte das sumrende Geräusch der Unterhaltung dort unten. Die dicke Masse der Anwesenden ordnete sich dem Throne gegenüber, die ganze Länge des Saales einnehmend. Sobald die Aufstellung der Versammlung vollendet und der Bundesrath unter Vorsitz des Grafen Bismarck seine Plätze unter den Tribünen auf der Rechtenseite eingenommen hatte, wurde dem Kaiser durch den Bundeskanzler davon Anzeige gemacht. Der Kaiser begab sich unter Vorsitz der Hofchargen und gefolgt von den General- und Flügeladjutanten nach dem Weißen Saal. Unmittelbar dem Kaiser voran schritten die Träger mit den preussischen Reichsinsignien, paarweise. Dem General Grafen Moltke, welcher das entblößte Reichsschwert aufrecht trug, ging zur rechten Seite der General v. Peuder mit dem Reichsapfel auf einem Kissen von drap d'argent, dem Kriegsminister von Roon mit dem Szepter auf einem Kissen von drap d'or ging zur rechten Seite der Oberstkämmerer Graf von Redern, der die Krone auf einem Kissen von drap d'or trug; zunächst dem Kaiser schritt der Generalfeldmarschall Graf von Wrangel mit dem Reichspanier voraus, geleitet von den Generalleutnanten v. Kameke und v. Pöbelski. Auf den Kaiser folgte ein herrliches Fürstpaar, ähnlich unter sich, blondbärtig, die edelsten Typen germanischer Rasse und prangender, fürstlicher, heldenhafter Männlichkeit: der Kronprinz Friedrich Wilhelm und der Großherzog von Baden. Nach ihnen die anderen Prinzen des Königshauses und die anwesenden deutschen Fürsten. Sobald der Weiße Saal erreicht wurde, bildeten die Hofchargen Spalier. Graf Wrangel mit dem Reichspanier trat rechts, General Graf Moltke mit dem Reichsschwert links hinter den Thronhimmel auf die mittlere Thronstufe, während der Oberstkämmerer Graf Redern die Krone auf das rechts vom Thronhimmel zunächst stehende Tabouret, General v. Roon das Szepter auf das linksstehende Tabouret und General v. Peuder den Reichsapfel auf das andere rechtsstehende Tabouret legten und sich auf der untersten Thronstufe den betreffenden Reichsinsignien zur Seite stellten. Die Generale, welche das Reichspanier begleiteten, stellten sich rechts auf die unterste Thronstufe in die Nähe des Reichspaniers. Der Kaiser, bei seinem Eintritt in den Weißen Saal von einem lebhaften dreimaligen Hoch, das der Beiseite Rath v. Frankenberg-Ludwigsdorf ausbrachte, empfangen, nahm auf dem Throne Platz, während der Kronprinz zu dessen Rechten auf die mittlere Thronstufe trat. Die anwesenden regierenden deutschen Fürsten, darunter die Großherzöge von Baden, Oldenburg, Mecklenburg-Schwerin und Sachsen-Weimar, die Herzöge von Meiningen, Altenburg u. a. nahmen auf dem Podium zur Rechten des Thrones vor der Tribüne der Kaiserin, die Prinzen des königlichen Hauses, sowie die Erbprinzen und nachgeborenen Prinzen aus anderen souveränen

Häusern auf dem Podium zur Linken des Thrones ihre Stellung. Die Kaiserin, die Kronprinzessin und die fürstlichen Damen hatten inzwischen vor ihren Sesseln Aufstellung genommen. Hinter dem Sessel der Kronprinzessin stand der älteste Sohn derselben, Prinz Wilhelm, in Leutnantsuniform, damals 12 Jahre. Hierauf verlas der Kaiser — abweichend von dem bisherigen Gebrauche — unbedenklich die Thronrede, welche der Bundeskanzler, Graf Bismarck, vor den Thron tretend und sich verneigend, überreicht hatte. Der Helm des Kaisers ruhte während der Verlesung der Thronrede auf den purpurnen Kissen des Thronhimmels. Graf Bismarck trug nicht das gebräuchliche Stofilm, sondern die preussische Generallieutenantuniform mit langen Beinkleidern und Degen — keine Wasserstiefel, keinen Palasch, keinen Metallhelm!



Zum 21. März! Zur Erinnerung an die vor 30 Jahren erfolgte erste Sitzung des Reichstages. Der erste Reichstagpräsident G. v. Simson.

Die auf der Tribüne anwesenden Maler und Photographen klagten ihn und ihr Schicksal an. Der Reichstagskanzler schritt auch nicht derb- und sporenklirrend wie damals durch den Spiegelsaal zu Versailles, sondern kursor, diskret, durch den Schrittsaal zu Versailles. Der Kaiser las darauf die bedeutungsvolle Thronrede, indem er dem demüthigen Dank gegen Gott Ausdruck gab, anfangs mit lauter Stimme und nachdrücklicher Accentuirung, später mit etwas gedämpfterem, leiserem Klange. Wiederholt von rauschendem Ausdruck der Zustimmung seitens der Versammlung begleitet und unterbrochen. Als er geendet hatte, rief Graf Bismarck zu lechterer gewendet: „Auf Befehl Sr. Majestät des Deutschen Kaisers erkläre ich unter Zustimmung seiner Bundesgenossen den Reichstag für eröffnet!“ Und Graf Bray schloß mit einem erneuten dreimaligen Hoch auf Kaiser Wilhelm den ganzen Akt. Draußen vor dem Schloßportal, an der Schloßfreiheit, im Lustgarten, am Opernplatz bis zum königlichen Palais wogte eine ungeheure Menschenmenge, welche gleichzeitig nach der Mitte hin feste Spaliere und damit eine breite Gasse bildete. Durch diese fuhren die Wagen der Fürstlichkeiten und der anderen Mitwirkenden bei dem eben vollzogenen Akt. Viel tausendstimmig pflanzten sich hier draußen jene Hochs und Hurrahs fort, mit denen die begeisterte Volkmenge den Kaiser, die Kaiserin, den Kronprinzen und die Seinen, den Kanzler, den Grafen Moltke grüßte. Unmittelbar nach der Eröffnung des Reichstages begaben sich die Abgeordneten nach dem für sie hergerichteten Saale des preussischen Abgeordnetenhauses. Das älteste Mitglied des Reichstages, Herr von Frankenberg-Ludwigsdorf, eröffnete die erste Sitzung mit einer kleinen Anrede, begrüßte unter lebhaftem Beifall die süddeutschen Abgeordneten und schlug vor, daß der Reichstag — es waren 274 Mitglieder anwesend — dem Kaiser zu seinem morgigen 74. Geburtstag seine Glückwünsche in gesammter Körperschaft darbringe. Die Versammlung war damit einverstanden. Doch konnte dieser Plan nicht ausgeführt werden, weil die räumlichen Einrichtungen und die über die Zeit bereits getroffenen Dispositionen den Empfang des gesammten Reichstages nicht zuließen. Der Kaiser wünschte daher an seinem Geburtstag den Alterspräsidenten und die drei Präsidenten des letzten Zollparlamentes zu empfangen, dagegen am 23. März sämtliche Mitglieder des Reichstages bei sich zur Tafel zu laden. In der zweiten Sitzung des Reichstages, am 23. März, fand nun die Präsidentenwahl statt. Zum ersten Präsidenten wurde mit 276 Stimmen — von 284 — Appellationsgerichtsrath Dr. Simson von Frankfurt a. d. O. gewählt. Erster Vizepräsident wurde der ehemalige bayerische Ministerpräsident Fürst zu Hohenlohe-Schillingsfürst, der uns nachgeborenen Deutschen unter dem Namen „Dütel Elodwig“ lieb und werth geworden ist.

„Unverantwortliche Angriffe.“

Unter obiger Ueberschrift giebt das Organ der Konservativen, die „Bad. Landpost“, folgenden Auslassungen Raum, die als neuerliche Meinungsäußerung des Herrn Oberbauraths Professor Baumeister kenntlich sind:

„Großes Aufsehen erregt seit einigen Tagen ein Artikel der „Süddeutschen Reichskorrespondenz“, welcher u. a. auch in der „Karlsruh. Ztg.“ wiedergegeben wird. Der „Reichsbote“ schreibt darüber:

In offenbar offiziellen Preßkundgebungen wird der Versuch gemacht, das Kaiser-Attentat des halb blödsinnigen Arbeiters in Bremen auf die Kritik zurückzuführen, welche die nationale deutsche Presse an der Zurückweisung des Präsidenten Krüger, an den bekannten Vorgängen in England und an der Zurückweisung des sittlichen und patriotischen Idealismus von der Politik geübt hat. Die nationale Presse hat nur der Stimmung Ausdruck gegeben, welche in der großen Mehrheit der Nation herrscht — und was diese Stimmung hervorgehoben hat, sind doch die bekannten Vorgänge — nichts anderes — und so trifft der Pfeil des blinden Götter ganz andere Personen als die, auf welche er gerichtet war. Wir würden überhaupt von jener ebenso dummen wie gewissenlosen Verdächtigung, die auch nicht den Schatten eines Beweises für sich hat, keine Notiz nehmen, wenn dieselbe nicht geeignet wäre, die in der großen Mehrheit der Nation thatsächlich herrschende Mißstimmung erst recht zu verbittern. Man verdächtigt nur die Kundgebungen der bestgeimmten patriotischen Kreise über Vorgänge, die sie mit ihrer gewissenhaften Ueberzeugung nicht verzeihen können, und man wird dann auf jeder Seite sich mit seinem Empfinden noch mehr zurückziehen und das politische Leben denen überlassen, die sich freuen, je mehr die Regierung Wege einschlägt, welche die größten und besten Volkseureie verstimmt und reichsverbrossen macht. Wie höhnisch freut sich die Sozialdemokratie, welche alle jene beklagten Vorgänge mit wahrer Wonne in ihrer Presse registriert, wenn von der offiziellen Presse auf neun Zehntel der deutschen Nation der Schatten des Kaiserermordes geworfen wird. So muß man's machen, dann wird's gut werden! Wenn die ehrliche, sittlich ernste Kritik durch elende Verdächtigungen todtgeschlagen wird, dann wird die sozialdemokratische gute Lage haben. . . .

„Da die offiziellen Verdächtigungen auch die „Badische Landpost“ treffen, so haben wir uns genöthigt gesehen, zu denselben Stellung zu nehmen, und dies am einfachsten durch Abdruck des Vorstehenden aus einem Hauptorgan konservativer Richtung thun zu können geglaubt. Insofern die Sache bei der bekannten Personalverbindung zwischen den beiden Eingangs genannten Wätern badischen Ursprungs ist, müssen wir noch unser Bedauern hinzufügen, daß derartige Artikel das bisherige hohe Ansehen der badischen Regierung in nationalen Kreisen zu beeinträchtigen geeignet sind. So verbrecherisch für sittlich ernste Patrioten das Attentat selbst ist, und nur wegen etwaiger Unzurechnungsfähigkeit ein milderer Urtheil verdient, so verwerflich dünkt uns seine Ausbeutung in der jetzt veruchten Art.“

Badische Chronik.

\* Heidelberg, 21. März. Albert Weipert hat, wie das „Heid. Tgl.“ hört, durch seine Vertheidigung Fröhlich auf und Dr. Schottler gegen das von der Strafkammer gefällte Urtheil Revision eingelegt.

X Albenheim (N. Bruchsal), 21. März. Bei der gestern stattgehabten Erneuerungswahl des Gemeinderaths wurden die seitherigen Mitglieder des Kollegiums, nämlich die Herren Theophilus Nothenberger, Julius Herberger und Josef Weinmann I. wiedergewählt.

†† Kastatt, 20. März. Nach dem Bericht über die Fohlenweide dahier wurde die Weide im Sommer 1900 von 70 Fohlen begangen, die sich auf die Kreise Freiburg, Offenburg, Baden, Karlsruhe, Heidelberg vertheilen. 56 Fohlen waren zum 1. Male, 13 zum 2. Male und 1 Fohlen zum 3. Male auf der Weide. 66 Fohlen stammten von staatlich subventionirten Stengstern ab und wurde demgemäß auch der staatliche Weidezuschuß von je 45 M. für diese zugewiesen. Sämmtliche angemeldeten Fohlen konnten diesmal aufgenommen werden, da nunmehr bequemer Platz für 70 bis 75 Fohlen vorhanden ist. Die Kreise Baden und Karlsruhe unterstüzten die Einrichtung mit Zuwendungen von je 500 M.

// Sasbach bei Albern, 20. März. Der Rechenschaftsbericht des Vorshufvereins ist soeben für das Jahr 1900, das 28. Geschäftsjahr, erschienen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 1 498 483 M., gegen 1 290 834 im Vorjahre. Der Reingewinn beträgt 13 906 M. gegen 13 219 M. im Jahre 1899. Der Reservefond beläuft sich auf 38 600 M., gegen 38 000 im Vorjahre und der Spezialreservefond auf 11 665 M., gegen 10 370 Mark im Jahre 1899. Die Mitgliederzahl bestand am 1. Jan. 1901 aus 646, gegen 607 am 1. Januar 1900. Der Umsatz vom Jahre 1900 ist der höchste, den die Kasse seit ihrem Anheben 30 jährigen Bestehen jemals erreichte. Die ordentliche Generalversammlung findet Sonntag, den 24. März, Nachmittags halb 3 Uhr im Gasthaus zum „Möbel“ dahier statt.

\* Konstanz, 20. März. Einem gerbermäßigen Schmuggel mit Spitzen, der schon längere Zeit betrieben wurde, ist man hier lt. „A. Abbtz.“ in den letzten Tagen auf die Spur gekommen. Bei der Volizei lief nämlich die Anzeige ein, daß die Geschäftsfrau Hausmann aus Steckborn einen solchen Schmuggel betriebe, daß sie u. A. ganze Küstern in Spitzen aus der Schweiz herein-



geschmuggelt habe. In Folge dessen wurde die S. von einem Schutzmann hier verhaftet. Nachdem die Zollbehörde einen Einblick in das Schmuggelgeschäft gewonnen, wurde die Defraudantin gegen eine Kaution von 3000 Mk. wieder aus der Haft entlassen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. März.

Der elektrische Betrieb zwischen Karlsruhe und Ettlingen mußte infolge Rohrbruchs der Hauptdampfleitung der elektrischen Centrale von heute Vormittag 7 Uhr an eingestellt werden. Der Betrieb wurde sofort durch Dampflokomotiven aufgenommen. Jedoch mußten zwischen 7 und 9 Uhr einige Züge ausfallen. Die Reparatur der Dampfleitung wird voraussichtlich bis heute Abend beendet sein.

Protestversammlung gegen Erhöhung der Getreidezölle. Man schreibt uns: Wir machen an dieser Stelle nochmals darauf aufmerksam, daß die von uns bereits gemeldete Protestversammlung, in der die Herren Professor Günther aus München und Redakteur von Gerlach aus Berlin über „Handelsverträge und Brodvertheuerung“ sprechen werden, morgen (Freitag) Abend 7/9 Uhr im großen Eintrachtsaal stattfindet. Jedermann ohne Unterschied der Partei ist eingeladen. Bei dem voraussichtlich starken Andrang dürfte es sich empfehlen, möglichst frühzeitig zu erscheinen.

Ueber das „Böhmische Streichquartett“ welches am nächsten Montag im S. Schmidt'schen Künstlerklub hier konzertieren wird, schreibt aus Leipzig das „Musikalische Wochenblatt“: Kein Wort des Lobes ist zu hoch oder gewagt, um es auf die erquisten Leistungen dieser vier böhmischen Musiker anzuwenden. Wenn bei einer Quartettvereinigung in freier Umbildung von vier Seelen und einem Gedanken, vier Herzen und einem Schlag gesprochen werden darf, so ist dies hier der Fall, wo man über die Uebereinstimmung der vier Spieler in Auffassung, rhythmischen Gefühl und Temperament gar nicht an die außerordentliche technische Ausbildung denkt, die nötig ist, um den ideell Erfaßten vollendeten klanglichen Ausdruck zu geben. Seit Brodsky's Weggang von Leipzig ist hier nicht wieder in so faszinierender, den Zuhörer vollständig in Mitleidenschaft ziehender Weise Quartett gespielt worden, und auch von früheren Quartetten sind uns ähnliche Wirkungen nur von den Florentinern mit ihrem feurigen Führer in Erinnerung.

W. Richter- und Bauverein. Nach dem Rechenschaftsbericht für 1900 zählte der Verein, der vor 3 Jahren von den Herren Fröhlich und Dehse ins Leben gerufen wurde, am Schlusse vorigen Jahres bereits 753 Mitglieder. Dieselben setzen sich zum Theil aus niederen Beamten zusammen, jedoch befindet sich darunter auch eine Anzahl solcher Leute, die zwar keinen direkten Vortheil aus dem Verein ziehen, die aber trotzdem seinen gemeinnützigen Bestrebungen volles Verständnis entgegenbringen und denselben thätigste Unterstützung angedeihen lassen. Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes beträgt 200 bis 1000 Mk. Die Einzahlungen haben bis zum Jahreschluß die Höhe von rund 122 000 Mk. erreicht, die Kasssumme sämtlicher Mitglieder betrug 197 600 Mk. Der erzielte Ueberschuß beläuft sich auf 9018,16 Mk. und werden hieraus 4% Dividende an die Mitglieder vertheilt. Die Sparkasse des Vereins zählte 169 Einleger mit einer zu 4% verzinslichen Gesamteinlage von 32 412,80 Mk. Im Ganzen hat der Verein bis jetzt 10 Häuser erstellt und es befinden sich dadurch bereits eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern im Besitze gesunder und billiger Wohnungen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Dresden, 20. März. Bunge's Musiktragödie „Kaukas“ fand eine sehr freundliche Aufnahme, die sich nach dem zweiten Akt zum Enthusiasmus steigerte, am Schluß aber wieder sehr zurückging. Die Aufführung mit Frau Wittich und Herrn Scheidemantel war glänzend. 3. 3.

Dresden, 21. März. Der Kammermusik Buntel, der Komponist der Oper „Attila“, wurde gestern Abend nach der Oper im Straßenbahnwagen von einer Frau Namens Sabuel erschossen.

Petersburg, 20. März. Der russische Schriftstellerverein sandte auf einstimmigen Beschluß der Generalversammlung folgendes Telegramm an inzwischen bekanntlich von der orthodoxen Kirche exkommunizierten Leo Tolstoj: „Der russische Schriftstellerverein hat mit lebhafter Freude von der Besserung in Ihrem Befinden nach der Krankheit, die Sie ergriffen hatte, erfahren. Er sendet dem großen Schriftsteller Rußlands seine warmsten Glückwünsche und wünscht, daß ihm noch viele Jahre ruhmreichen Lebens beschieden seien und er noch lange, lange Jahre dem Wahren und Guten segensreich dienen möge.“ Kl. 3.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 20. März. Ueber den Rücktritt des Herrn v. Beaulieu-Marcoussy vom Posten des Kanzlers des Deutschen Flottenvereins gibt die „Post“ an, daß einige von ihm getroffene Maßnahmen, insbesondere die kostspielige China-Nachrichten-Expedition, unter den Mitgliedern des Flottenvereins abfällige Beurteilung gefunden haben. Es wird allerdings seit einiger Zeit erzählt, daß die Finanzwirtschaft im Flottenverein über den Rücktritt des Herrn v. Beaulieu hinaus Folgen haben werde. Das genannte Blatt berichtet übrigens, daß der Präsident Fürst zu Vied nicht zurücktrete, sondern nur zeitweise krankheitshalber die Geschäfte dem Fürsten zu Salin-Gorsinnar übergeben habe.

Berlin, 21. März. Aus Kufin (Westpr.) wird gemeldet: In dem Prozeß wegen Geheimbündelerei polnischer Gymnasialisten wurden die Gymnasialisten wegen Verweigerung der Zeugen-Aussage in Zeugenschaft genommen.

Darmstadt, 21. März. Auf eine Anfrage die Main-Neckarbahn betr. antwortete der hessische Finanzminister: Seit vorigem Jahre seien grundsätzliche Maßnahmen zur Umbildung der Verwaltung der Bahn seitens der drei theilnehmenden Regierungen in Erwägung gezogen worden. Die Besprechungen seien vertraulicher Natur und eine Mittheilung hierüber verbiete sich von selbst. Diefelben können immerhin zu einer Aufhebung oder einer wesentlichen Aenderung des Gemeinschaftsvertrags führen, indem man dem Umstande Rechnung tragen müsse, daß gelegentlich des Gemeinschaftsvertrages zwischen Preußen und Hessen im Einverständnis mit der Kammer auch der Antheil der Main-Neckarbahn in die Eisenbahngemeinschaft hineingezogen wurde. Zur Erlebung der Frage sei eine Abmachung mit Baden nötig. Ob nun eine Auflösung oder eine wesentliche Aenderung der bestehenden gemeinschaftlichen Verwaltung der Main-Neckarbahn das Ergebnis sein werde, — jedenfalls werde die Zustimmung der Landstände zu den Verhandlungen eingeholt werden müssen. Die Ant-

wort des Ministers soll demnächst einer Besprechung unterzogen werden.

Stuttgart, 21. März. Der Generaladjutant des Königs, General von Bilsinger, hat sich gestern zum Vortrag beim Kaiser nach Berlin begeben.

Odeña, 21. März. Von hier wird gemeldet, daß an der Universität wegen Demonstrationen 150 Studenten verhaftet und im Gefängniß für politische Verbrecher internirt worden sind. Nach Mittheilungen der Eltern wird die Mehrzahl der Verhafteten in die Arme gesteckt und den übrigen der Besuch aller russischen Hochschulen verboten werden.

Paris, 21. März. Der Armeeausschuß des Senats beriet gestern die Einführung der zweijährigen Militärdienstzeit. Der Kriegsminister empfahl die Herabsetzung des Rekrutenmaßes und die Einbringung besonderer Gesetze über die Wiederkapitalisation von Unieroffizieren und Soldaten.

Paris, 21. März. Der Beschluß der Kammerkommission, die Ermächtigung zur Verfolgung des Zuckerspekulanten Jaluzot zu ertheilen, wird von den nationalistischen Blättern scharf kritisiert und als ein politisches Manöver bezeichnet. Der Antrag der Kommission werde jedenfalls zu einer sehr heftigen Kammerdebatte Anlaß geben.

Antwerpen, 21. März. Letzte Nacht kollidirte der deutsche Dampfer „Chemnitz“ mit dem englischen Dampfer „Tay“ auf der Rheide von Bliffingen. Der „Tay“ sank. Lotsenboot retteten zwei Mann. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt. Die „Chemnitz“ ist in Bliffingen geborgen.

London, 21. März. Das Kriegsamt erließ ein Rundschreiben an die Fabrikanten von Explosivstoffen, worin dieselben aufgefordert werden, neue Sprengstoffe zwecks vertraulicher Prüfung vorzulegen. Zugleich empfiehlt das Rundschreiben den genannten Fabrikanten, für England eine ähnliche Einrichtung zu schaffen, wie die von den Interessenten geschaffene Centralstelle für wissenschaftliche Untersuchungen in Berlin. Das Rundschreiben giebt eine Uebersicht über das Entstehen und eine eingehende Beschreibung der Einrichtung und Leitung sowie der durch dieselbe verursachten Kosten.

New-York, 21. März. Der General-Ansland sämtlicher Bergarbeiter der Vereinigten Staaten ist für den 1. April angelegt, falls bis dahin die Grubenbesitzer auf ihrer Weigerung einer Unterredung mit den Bergarbeitern beharren, 130 000 Bergleute würden alsdann die Arbeit einstellen.

New-York, 21. März. Eine Depesche aus Keavenworth in Kansas meldet: Infolge der Einfuhr des Direktors des Gefängnisses in das Bergwerk Laning mit einer Anzahl von Wächtern ist es gelungen, die meuternden Arbeiter zur Uebergabe zu bringen.

Hafenarbeiterstreik.

Marseille, 21. März. Die gestrigen Unruhen wurden durch mehrere Weiber hervorgerufen, welche durch die Straßen eilten und den Kaufleuten zuriefen: „Schließt eure Läden, die Revolution beginnt.“ Es trat jedoch bald Beruhigung ein. Der Bürgermeister erließ eine Kundgebung, in welcher er die streikenden Arbeiter sowie die übrige Bevölkerung vor ähnlichen Konflikten warnt. Die Vertreter der Ausständigen theilten der Rheberggenossenschaft mit, daß sie bereit seien, die Arbeit für ihre eigene Rechnung in Form einer Kooperations-Gesellschaft zu übernehmen. Dieser Vorschlag wird jedoch kaum angenommen werden können, da die Rheber durch Verträge mit den Unternehmern gebunden sind.

Marseille, 21. März. Der Verwaltungsrath der Arbeitskammer und Arbeitsbörse fordert alle Korporationen auf, die Arbeit niederzulegen und sich mit den ausständigen Hafenarbeitern solidarisch zu erklären.

England und Transvaal.

Prätoria, 21. März. (Reuter.) Hier wurden Vorkehrungsmaßregeln gegen die Pest ergriffen.

Kapstadt, 21. März. Der Schiffbranke, der sich an Bord des von hier nach Durban gegangenen Dampfers „Koslin Castle“ befand, ist gestorben. Der Dampfer ist nach Kapstadt zurückgekehrt.

London, 21. März. Das Kolonialamt veröffentlicht ein Telegramm aus Kapstadt, welches die Liste der bisher festgestellten Todesfälle und Erkrankungen an Pest enthält. Die Liste reicht bis zum 16. März. Es geht daraus hervor, daß bis dahin insgesamt 81 Pestfälle festgestellt sind, von denen 29 einen tödlichen Ausgang hatten, 17 Fälle sind zweifelhaft, 402 Personen stehen noch unter ärztlicher Beobachtung.

London, 21. März. Die tägliche Verlustliste der englischen Truppen in Süd-Afrika umfaßt für gestern 5 Gefallene, 7 Verwundete, 14 an Krankheit Verstorbene und 2 Vermisste.

Kapstadt, 21. März. Man beginnt entschieden, die Minen am Rand wieder in Betrieb zu setzen.

London, 21. März. Aus Kapstadt wird gemeldet, die englischen Offiziere versichern, daß die Unterhandlungen zwischen Kitchener und Botha infolge der Bemühungen einiger unverfälschter Burenführer und infolge der Rathschläge Bothas an seine Truppen, sich in kleinen Abtheilungen zu ergeben (?), unterbrochen wurden. Das Gros der Buren-Streitkräfte befindet sich augenblicklich in Middelburg und werde von den englischen Streitkräften beherrscht (?).

Brüssel, 20. März. Stiefige gut unterrichtete Kreise versichern, Vizepräsident Schalk Burghes habe dem Lord Kitchener auf Grund folgender Bedingungen den Frieden angeboten: Entfernung Milners aus dem Gouvernement, Anerkennung der vollen inneren Unabhängigkeit der Burenstaaten, Abtretung des Goldmangengebiets an England gegen Entschädigung, schließlich Anerkennung der englischen Oberhoheit in allen auswärtigen Fragen seitens der Burenstaaten. England verwarf diese Vorschläge. (M. N. N.)

Amsterdam, 21. März. Ein Mitglied der Umgebung Krügers erklärte einem Journalisten, der Augenblick nahe heran, wo die noch kämpfenden Buren einsehen würden, daß von den Engländern nichts mehr zu hoffen ist. Es bleibe ihnen nur noch übrig Nachse zu nehmen und dies würden die letzten Kommandos dadurch thun, daß sie das ganze Land vor ihrem Abzuge verwüsten, so daß den Engländern nur noch ein oder Schütt- und Trümmerhaufen übrig bleiben wird.

Die Vorgänge in China.

Der englisch-russische Zwischenfall.

London, 21. März. Ein Telegramm aus Tientsin meldet: Graf Waldersee gibt sich die größte Mühe, den Konflikt zwischen Rußland und England beizulegen. Der russische General sandte dem englischen General eine Zuschrift in Form eines Ultimatum mit der Aufforderung, die englischen Truppen zurückzuziehen. Außerdem verlangte der russische General eine Entschädigung, erhielt jedoch nur eine Antwort vom englischen General, die sich darauf beschränkt, ihm den Empfang seiner Zuschrift zu bestätigen.

Peking, 21. März. Seitens der Engländer sind 60 Australier und 2 Kompagnie Infanterie plötzlich nach Tientsin beordert worden und gestern früh dorthin abgegangen. 100 Marineinfanteristen sollen gleichfalls nach Tientsin gehen. Veranlaßt sei die Truppenbewegung durch die Befürchtung, es könne anlässlich der russisch-britischen Landstreitigkeiten zu einem Zwischenfall kommen, zumal die französischen Truppen, deren Verhalten schon zu verschiedenen Mißthelligkeiten Anlaß gab, einen Zusammenstoß herbeizuführen suchen. Die Engländer wünschen deshalb genügend tüchtige Mannschaften da zu haben, um die Ordnung aufrecht erhalten zu können. General Bailloud ist ebenfalls gestern früh nach Tientsin gekommen, um das Verhalten der französischen Truppen zu untersuchen und die Ordnung wieder herzustellen. Der Zwischenfall gehört augenscheinlich zu den Unannehmlichkeiten, die da unvermeidlich sind, wo verschiedene Nationen zusammen sind. Man hofft, die Angelegenheit bald zu erledigen.

Die Mächte und die chinesische Kräfte.

Washington, 21. März. Der „New-York Herald“ meldet: daß der Staatssekretär Hay die Entschädigung, welche die Vereinigten Staaten von China verlangen, auf 25 Millionen Dollars (= 100 Millionen Mark) festgesetzt habe.

Handel und Verkehr.

Berlin, 21. März. Wie der „Volk-Anz.“ aus zuverlässiger Quelle mittheilen kann, beschäftigt es sich, daß ein Bank-Konkordatium unter Führung der Dresdener Bank der Reichs-Regierung das Anerbieten gemacht hat, die ostafrikanische Bahn Dar-es-Salaam-Mogro mit 20 Millionen Mark zu bauen, während bekanntlich das deutsche Bank-Konkordatium eine Zinsgewähr für 24 Millionen Mark verlangt hat. Auch sonst hat das neue Konkordatium günstigere Bedingungen gestellt.

New-York, 20. März. Die Verschmelzung der verschiedenen Stahlgesellschaften zu der United-States-Steel-Korporation ist heute abgeschlossen worden. Man ist der Annahme, daß 83 Prozent der Aktien der Hauptfirmen dieser Branche an die neue Gesellschaft bisher übergegangen sind. Die mit der Durchführung dieser Transaktion bechäftigten Persönlichkeiten sind der Ansicht, daß die übrigen 17 Prozent noch vor Mitternacht durch weitere Deponirung von Aktien eine weitere Ermächtigung erfahren werden.

Erledigte Stellen für Militärantenwärter.

14. Armeekorps. (Nachdruck verboten.) Fahrkarten-Druckereigehilfe auf sofort nach Karlsruhe bei Großherzog. General-Direktion der badischen Staatseisenbahnen. Bewerber muß ein gewandter und tüchtiger Schriftsetzer sein und schon einige Zeit als solcher gearbeitet haben. Anstellung auf Kündigung. Tagesgehalt 3 Mk. 50 Pfg. bis 4 Mk. 50 Pfg. je nach Leistung und Dienstatte. Aussicht auf etatmäßige Anstellung als Fahrkarten-Drucker.

Strassenwärter auf sofort nach Niedböhlingen bei Großherzog. Wasser- und Strassenbau-Inspektion Donaueschingen. Bewerber muß in den auf die Unterhaltung der Strassen bezüglichen Sandarbeiten bewandert und in der nächsten Umgebung der Wärdtertrede ortskundig sein. Probezeit für Militär-Anwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 10 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Einkommen jährlich 450 Mk. Aussicht auf Verleihung der Beamteneigenschaft und damit Möglichkeit der Gewährung eines Unterhaltungsgehalts.

Briefkasten.

A. in Karlsruhe. Venezia Ser. 13775 Nr. 5 nicht gezogen. Ohne Obligo.

Weiterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog. vom 21. März 1901.

Während das barometrische Maximum seine Lage über dem Nordseegebiet beibehalten hat, ist die Depression, welche gestern die westlichen Alpen bedeckte, bis nach Wien weiter gezogen; in weitem Umkreise verursacht sie Regen- und Schneefälle. Die Temperaturen sind in ganz Nord- und Selteneise auch in Mitteleuropa unter den Gefrierpunkt gesunken. Da sich die Depression weiter zu entfernen scheint, so ist vorerst unbefängiges und rauhes Wetter mit abnehmenden Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: März, Datum, Barom. mm, Therm. in C., Windst. in mm, Feuchtigkeit in Proz., Wind, Wetter. Rows for 20. März 9 U., 21. März 7 U., 21. März 2 U.

Höchste Temperatur am 20. März 12,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -0,2.

Niederschlagsmenge am 20. März 10,6 mm.

Breslau, 21. März. Nach heftigem Regen während der Nacht fällt jetzt Tau-Schnee bei 4 Grad Wärme.

Dresden, 21. März. Seit heute Früh 8 Uhr herrscht hier starker Schneefall.

Leipzig, 21. März. Seit heute Früh herrscht hier starker Schneefall bei heftigem Wind.

Frankfurt a. M., 21. März. Bei einer Temperatur von Null Grad trat heute Früh starker Schneefall ein.

München, 21. März. Im nördlichen Bayern herrscht seit heute Morgen starker Schneefall.

Das Licht als Heilmittel

bewährt gegen alle Stoffwechsellkrankungen (Zuckerkrankheit, Nierenkrankheiten, Bleichsucht, Fettsucht und Blutarthrit), ferner gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Frauen- und Hautleiden, wird nach dem System des Prof. Finzen in Kopenhagen in der Kuranstalt Friedrichsbad, 136 Kaiserstr., verabfolgt. 862



Grünwinkel. Straßen-Laternen.

Die Gemeinde Grünwinkel hat durch die Einführung der elektrischen Straßenbeleuchtung die entbehrlich gewordenen, noch gut erhaltenen Straßen-Laternen billig zu verkaufen. Liebhaber wollen sich an das Bürgermeisterei dafelbst wenden.

Grünwinkel, den 4. März 1901. Das Bürgermeisteramt. Fahrer. 1249a.3.3

Holzverfeinerung.

Das Groß. Forstamt Dachsenfeld in Forstheim verfertigt mit Sorgfältigkeit aus Domänenwaldbeständen, Buchenfelder und Reichenbacher Ragoldhalde, Abt. 24, 27, 28 und 34 Keimlinge, Unterer Breitenwald, Leinbrunn u. Dennenjäger Forst, am

Dienstag den 26. März 1901, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Dachsenfeld: 770 taunene und fichte Gerüststangen, 580 Leiterstangen, 245 Hopfenstangen I. Kl., 25 Hopfenstangen II. Kl., 180 Hopfenstangen III. Kl., 365 Hopfenst. IV. Kl., 1325 Rehteden I. Kl. u. 5125 Bohnenfieden. Nadel-Nußholzraseln: 88 Stk 2 m lang und 80 Stk 1 m lang, 103 Stk Nadel-Schichtholz und 682 Stk Nadel-Prügelholz, 600 Nadel-Bellen. 1869a

Nähere Auskunft und Auszüge bei Forstwart von Au in Dachsenfeld, die Stangen in Abt. III, 34 werden durch Forstwart Paier in Hohenwarth vorgezeigt.

Pferde-, Wagen- u. Verkauf.

Am Montag den 25. März, von Mittags 1 Uhr ab, verfaufe ich beim „Sternen“ in Mittelthal wegen Umzugs gegen Baarzahlung:

- 1. Karpfische, 1jährig, 1 Schwarzbrennmalch, 11jährig 1 Einmettler Stüb mit Stab, 5 Wagen, 40-140 Zentner Tragkraft, 3 Schlitten, wie neu, 1 Futtermaschine, 1 Eisenhämmer, 2 silberplattirte Gajengetschirre, ferner Binden, Gremmen, Ketten, Lott-eien, und alle sonst zum Fuhrwerksbetrieb nöthigen Utensilien, 3 fast neue Postkaffee à 390 l 700 l Most sowie noch viele andere Gegenstände.

Christian Morlok, Sägewerksbesitzer, Vatersbronn.

Tiefbohrungen nach Wasser.

Rohrbrunnen.

Scholz & Höring, 1868a Heidelberg. 25.1

20 Mark tägl. Neb.-Verdienst

leicht u. anständ. Anfr. an Industriemeister Kossbach in Wolfstein (Rheinpfalz). (Wächmarkt.) 1861a

Damen finden discrete und liebevolle Aufnahme bei

Frau Burgi, Gebirgs, Colmar, Jaberg. 4. 1667a\*

Heirathen

will, wende sich mit Vertrauen an Frau C. Kuntzer, Dasselberg.

Maurer-Geschäft.

In einem Industriestädtchen im Schwarzwald, an der Eisenbahn gelegen, ist Verhältnisse halber ein gutgehendes Maurer-Geschäft mit Materialplatz und Remise unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft ist ohne Konkurrenz und bietet deshalb einem strebsamen Mann ein sehr gutes Auskommen. Gef. Anfragen bittet man unter Nr. 1876a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Bad. Presse“ zu richten. 2.1

Eine Ladeneinrichtung

in noch tadellos gutem Zustande, ist preiswerth zu verkaufen. Die Schränke haben Glasaufsatz, unten Vollschrank. Dieselben eignen sich gut für ein Modes-, Hut- oder Mädelgeschäft, sowie auch für Buchbinder sehr geeignet. Auch kann ein kleiner Ladenstuhl mit verkauft werden. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. B4434. 2.1

Damen-Hüte

Geschwister Gutmann

Mannheim \* Karlsruhe

38 Waldstrasse 38.

Bitte um Beachtung unserer Schaufenster.

Jeder Hut wird bereitwilligst zu dem ausgestellten Preise aus dem Schaufenster verabfolgt.

Gr. Technische Hochschule Karlsruhe.

(Allgemeine Abteilung, Abteilungen für Architektur, Chemie, Elektrotechnik, Forstwesen, Ingenieurwesen, Maschinenwesen).

Das Sommersemester 1901 beginnt am 15. April. Von diesem Tage an werden die persönlichen Anmeldungen entgegengenommen und finden die Einschreibungen statt.

Der Rektor.

Lehmann. 3941

Schlosshotel Heidelberg. Haus ersten Ranges vollständig neu ausgestattet. in directer Verbindung mit dem Schlossparke. Personen-Aufzug. Electricisches Licht. Die Eröffnung findet auch in diesem Jahre wieder am Palmsonntag (den 31. März) statt. Die Direction.

Stollwerck's Adler-Cacao. wohlschmeckend. Garantirt rein. \* Schnell-Malch. Dosen 1/2 1/4 1/8 Ko. Mk. 2.40, 1.25, 0.65. Verkaufsstellen durch Firma-Schilder kenntlich. 729a.14.9

Lehrling gesucht

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der ehrlich und solid ist, findet sofort oder später auf unserem Bureau eine Lehrstelle und erhält derselbe etwas Lohn. — Tüchtige, aufgeweckte junge Leute, welche dieses Fach erlernt haben, finden als Inzeraten-Buchhalter, Kassier, Expedienten u. in Druckerei-Bureaus überall leicht Stellung. Expedition der „Bad. Presse“.

2 große, fein möblirte Zimmer

hat mit oder ohne Kost abzugeben eine Wittensdame an einen älteren Offizier oder Beamten. Unweit der Gottesau, nahe bei der elektr. Bahn. Zu erfragen unter Nr. B4120 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Verein für 1858.

(Kaufmann. Verein) Hamburg. 60000 Mitglied. 81000 Stck. befeh. Vermögen des Vereins und seiner Kassen 6350000 Mk. Hauptzweck: Köstliche, unübertroffene Wohlfahrts-Einrichtung zu Gunsten der Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich Mk. 6.— für den Rest des Jahres Mk. 4.—, Auskunft bereitwilligst in der Geschäftsstelle bei Herrn Jac. Steidel, Jähringerstraße 22. Zusammentritt jeden Dienstag Abend 9 Uhr im Landstrecht.

A. Axtmann, Friedr. Schäfer Nachf., Weinhandlung, Karlsruhe, Comptoir Adlerstr. 35.

eigene Kellereien: Adlerstr. 35, Jähringerstr. 7 und 74. empfiehlt 2902.2

Fassweine: Weißweine v. 40-150 p. Hektol. Rothweine „ 50-180 „ „ Original-Flaschen-Weine, franz. u. deutsche Champagner.

Proben und Preiscurante franco. Eine tüchtige Baggerin sucht Beschäftigung im Ausbügeln. Zu erfragen Kriegstraße 47b, Hinterhaus, 4. Etod. B4429

Geheimnisse der Liebe und Ehe.

Mit Abbildungen. Ein treuer Ratgeber für Braut und Eheleute von Dr. Feder. Preis nur 1,00 gegen Vorbereinbarung in Baar oder Briefmarken, per Nachnahme 1,20 Mk. 1638a.5.1 Adolph Willdorf, Berlin, 7 Joachimstr. 7.

Möbelfabrik mit Sägewerk zu verkaufen.

In einer sehr holzreichen Gegend in Baden, ist eine mit bestem Erfolg betriebene Möbelfabrik, verbunden mit Sägewerk nebst umfangreicher, größtentheils ganz neuer, moderner Einrichtung, lediglich wegen Kränklichkeit des Besitzers dem Verkauf ausgesetzt. Das ganze Anwesen umfasst 40 a und besteht aus einem 2 1/2 stöck. geräumigen Wohnhaus, gr. Hof mit Schweineställen, Stadel, einem großen, 2 stöckigen Fabrikgebäude, Kessel- und Maschinenhaus (12 bis 15 HP) und sehr schönem Obst- (40 Bäume bester Sorten) und Gemüsegarten. Eine Wasserkraft von 15 HP könnte sehr billig mit erworben werden. Preis Mk. 35.000, Anzahlung mindestens Mk. 6000; Bedingungen äußerst günstig. Jede weitere Auskunft ertheilt kostenfrei das 1638a.2.2

Internationale Vermittlungsgeschäfte zu Stuttgart, Seidenstraße Nr. 1.

Wir übernehmen den An- und Verkauf von Liegenschaften aller Art, als: Geschäftshäuser, Gasthöfe, Hotels, Landhäuser, Villen und Güter jeder Größe, unter den selbstbestimmten Bedingungen; ferner übernehmen wir den Verkauf von Patenten, Lizenzen u. nehmen Finanzierungen vor, besorgen Kaufkündigungen und Annoncenexpeditionen und erledigen prompt und bis jetzt geschäftliche Aufträge aller Art. Ein gut erhaltener Kinderwagen mit Gummirreifen ist preiswerth zu verkaufen. Steinstr. 27. Hinterhaus, 2. Et. B4432

Ein gut erhaltener Kastenwagen ist zu verkaufen. Marienstraße 62, 4. Etod. B4430

Zu verkaufen: eine Hobelbank mit Werkzeug, ein Doppelselster, ein Fahrrad, ein Suber und noch andere Gegenstände. Durlacherstraße 56, 4. Et. B4420

Einpauner-Wagen zu verkaufen. Markgrafenstraße 6, 3. Et. B4421

Bienen-Honig

empfehlen unter Garantie 3031.3.2 Bienenzüchterei Kolb, Gottesanstr. 5.

Schneider-Gesuch.

Tüchtige Arbeiter auf große und kleine Stücke sofort gesucht. Jakob Holzwarth. 3961

Küfer-Gesuch.

Ein tüchtiger Holzarbeiter, für große Arbeit, wird für eine Weinhandlung zu händiger Arbeit gesucht. 3.1 Anmeldungen mit Zeugnissen sind unter Nr. 3339 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Metallschleifer

sofort für dauernd gesucht. C. Friedr. Müller, B4442 Werderstraße 87. 3.3

Arbeiter-Gesuch.

Für unseren Brunnenbetrieb suchen wir per sofort einen kräftigen, jungen Mann, der möglichst schon gefahren, gegen hohen Lohn. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten sind mit Zeugnisabschriften uns umgeben einzusenden. 1867a.2.1 Brunnen-Verwaltung Freudenbad, badischer Schwarzwald.

Angehende Verkäuferinnen

der Colonialwaarenbranche können sofort eintreten. Gef. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie sub Nr. 3361 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Discretion. 3.1

Verkäuferingesuch

Suche für die Saison zur Führung einer Filiale im Schwarzwald ein selbständiges und gewandtes Fräulein. J. Baumann, 2.1 Sonnenplatz 2, Baden-Baden.

Borwieglerin

aus guter Familie kann sofort eintreten. Näheres unter Nr. 3362 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Lehrstelle.

Auf dem Kontor einer Kohlenhandlung ein gross wird auf Ostern eine Lehrstelle frei bei sofortiger Vergütung. Schriftliche Offerten sind unter Nr. 3388 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Mädchen, geb.

ev., aus besserer Familie, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht per 1. April oder später passende Stellung zur Stütze der Hausfrau. Off. n. Nr. 1865a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Vertrauensposten.

Alleinstehende Frau oder älteres Fräulein für eine Vertrauensstellung gegen angemessenes Gehalt per bald gesucht. Offerten unter Nr. 3355 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Putzfrau

wird für Samstag gesucht. B4425 Kriegstraße 161, 2. Etod.

Mädchen aus guter Familie können als Lehrmädchen

bei sofortiger Bezahlung in einem Colonialwaarengeschäft eintreten. Selbstgefähriebene Offerten erbeten unter Nr. 3360 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Tapetier-Lehrling-Gesuch.

Ein Junge, welcher Lust hat, das Tapetier-Geschäft zu erlernen, findet unter günstigen Bedingungen Lehrstelle. Wilh. Winter, Tapetier, Amalienstraße 18. B4435

Mechanikerlehrling.

Suche per sofort oder auf Ostern in meine Reparaturwerkstatt einen Lehrling aus adäquater Familie gegen sofortige Bezahlung. 3574.2.1 Alwin Vater, Fahrradhandlung, Rirtel 32.

Routinierter Reisender

mit Ia. Zeugnissen, sucht per 1. April Stellung und erbittet sich gef. Offerten unter B4409 an die Expedition der „Badischen Presse“. 3.1 Jüngerer Maschinenlehrling sucht baldigst Aufangestelle. Offerten unter Nr. B4428 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geometer-Gehilfe,

bisher auf Bureau thätig, sucht weitere Ausbildung bei tüchtigem Geometer. Offerten unter Nr. B4487 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mechaniker

geleiteten Alters, der selbstständig arbeiten kann, sucht Stellung, gleichviel welcher Branche. Offerten unter Nr. B4427 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Junger, verheiratheter Mann,

mit energichem festen Charakter, 27 Jahre alt, gebildeter Militär, sucht Stellung auf 1. Mai als Pfuscher, Verwalter, Bureauhelfer, Schreiber auf einem Anwaltsbureau oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter Nr. B4390 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Büffetfräulein,

gebildetes, wünscht per 15. April oder früher dauernde Vert. auswärts, auch als Stütze in Hotel, in Stadt oder Badeplatz. Gef. Offerten unter Nr. B4397 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Postkarte die Deutsche Vakanzen-Post in Göttingen. Appellenstraße 68, 2. Etod links, N. wird ein solider Arbeiter als Mitbewohner in ein gut möblirtes Zimmer gesucht. B4439

Wohnpredigtstraße 11, 4. Et., rechts, N. ist ein gut möblirtes Zimmer sofort oder später an auf. Herrn oder Fräulein zu vermiehen. B4416

Helmstraße 18, 3. Et. ist ein schön möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. B4417.3.1

Eine gesunde, freundliche Zwei-Zimmer-Wohnung von kinderloser Familie auf 1. Juli gesucht. Offerten unter Nr. B4396 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Eine stille, ruhige Person sucht ein Manufakturzimmer mit Kammer auf 1. April, möglichst in einem Altbau. Offerten unter Nr. B4393 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



Bekanntmachung.

Die Voranschläge über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Karlsruhe im Jahre 1901 liegen gemäß § 20 St. Voranschl. usw. zur Einsicht aller Beteiligten während 8 Tagen auf dem Geschäftszimmer der k. k. Registratur...

Arbeitvergebung.

Neubau der großen Universitätsbibliothek in Heidelberg. Die Grab-, Beton- und Maurerarbeiten, sowie die Holz-eisenlieferungen für den genannten Neubau sollen in öffentlicher, allgemeiner Submission vergeben werden.

Die Angebote sind bis spätestens Montag den 1. April, Vormittags 11 Uhr, bei Großh. Bau-direktion einzureichen, zu welcher Zeit auch die Verhandlungsverhandlungen stattfinden.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen für die Holz-eisenlieferung (10 Tage). Karlsruhe, den 15. März 1901. Großh. Bau-direktion. Dr. Josef Durm.

Bruteier

von nachbezeichneten Hasegeflügel werden abgegeben: Gelle Brahma, gelbe Cochin und Gold-Byantottes à 40 Pfg., dunkel-gelberbente Plymouth-Rocks, schwarze glattebeinige Langshan, gefaltete Fochama, schwarze Minorca, schwarze Spanier, blaue Andalusier, Hamburger Silberlack, Chamois Paduaner und Goldbantam à 30 Pfg.; Hamburger Gold- und Silberpriel à 25 Pfg.; gelbe, reißunfähige und weiße Italiener, Silberhühner, Gähler Landhühner, Silberhähne und schwarze Bantam à 20 Pfg.; weiße u. bronze-farbige Truten à 40 Pfg.; Niesebury-, Peking-, Nouen-schwarze und weiße Bismarcken à 25 Pfg.; Indische Langenten à 40 Pfg. Verlanft gegen Nachnahme.

Für Verpackung bis zu 12 Stück werden 50 Pfg. berechnet. 2738.6. Karlsruhe, den 7. März 1901. Städt. Garten-Inspektion Karlsruhe.

Holzversteigerung.

Wir versteigern am Freitag den 29. März d. J., Vormittags 9 Uhr, im Bienen in Schönau aus den Diphthiten I „Duchwald“ und II „Bogelherb“ die Schönau:

Dühen: 191. — III. Al. Eichen: 8 III. — V. Al. Birken: 58 II. — III. Al. Fichten: 7 und Bärden: 6 III. — V. Al. For-len-Abschnitte und Röhre (fast durchweg schön): 168 I. — III. Al. Wagnerkanten: 24 buchene, 10 eichene, 15 birchene, Nadelholz-Weißkanten: 400 II. und III. Al. (aus Diphthit III. „Mischbünde“); Kollen: 23 Ster ausgehauene schöne buchene von 1,60 m Länge, 24 Ster des-gleichen von 1,25 m Länge und 51 Ster von 1 m Länge, 24 Ster baubuchene, 127 Ster forlene von 1,75 m Länge, 10 Ster forlene von 1,10 m Länge, Scheitholz I. — III. Al.: 471 Ster buchene, 44 Ster eichene, Prägelscholz I. und II. Al.: 237 Ster buchene, 33 Ster eichene, 82 Ster forlene, Rei-ser: 38 Ster buchene und bir-chene, 85 Ster Nadel, Wellen: 5650 buchene, Nadelkreislagen: 1 Boos. 1847a

Vorzeiger: Forstwart Sattler in Schönau, der Nadelholz-Weißkanten Forstwart Hand auf Mischelb. Evang. Pflege Schönau.

Feuer-Sprizen-Lieferung.

Die Gemeinde Bergheim, Amt Durlach, vergibt die Lieferung einer fahrbaren, vierdrähtigen Ueberland-Sprize, sog. Drucksprize, mit 110—120 mm Schieberweite, und sonstigen Zubehör nach den badischen Normalbestimmungen.

Angebote wollen bis längstens 1. April d. J. anher eingereicht werden. 1820a.2.2 Bergheim, den 18. März 1901. Der Gemeinderath. Wagner, Bürgermeister.

Berg-Heu oder Dehnd

Ca. 40 Ctr. gutes 3368.2.1 werden zu kaufen gesucht. Angebote sind längstens bis 26. d. Mts. anher einzureichen. Karlsruhe, den 21. März 1901. Städt. Garten-Inspektion.

Bürgermeisterstelle.

Bei der diesseitigen Gemeindever-waltung ist der Posten des Bürger-meisters bei einem Anfangseinkommen von mindestens 3600 M. demnachst zu besetzen. Bewerber werden erucht, ihre Meldungen bis 15. April bei dem unterfertigten Gemeinderate einzu-reichen. 1614a.3.3

Nosbach (Ob), den 9. März 1901. Der Gemeinderat. Strauß.

Verpachtung.

Die Stabgemeinde Baden beab-sichtigt das auf Gemarkung Dos gelegene, von der Domänen-direktion gepachtete Jagdhausgut mit Wirtschaftsbetrieb auf die Dauer von 5 Jahren an einen geeigneten Unterpächter zu verpachten.

Der Pacht soll in thunlichster Weise hierauf mit der Aufschrift „Jagdhaus-gut“ spätestens bis Dienstag den 26. ds. Mts., Vormittags 9 Uhr beim Bürgermeisteramt dahier ein-zureichen. Die Pachtbedingungen können auf dem Stadtrathsecretariat — Zimmer Nr. 28 — eingesehen werden. 1868a.2.1

Baden, den 20. März 1901. Der Oberbürgermeister: Ginner. Schemenau.

Gefäßlein-Lieferung.

Gr. Wasser- und Straßenbauins-pektion Karlsruhe verdingt die freie Lieferung von ca. 300 cbm Gefäßlein auf die Landstraße zwischen Müppur und Gittingen im Weg des schriftlichen Angebotverfahrens, wozu der Eingabetermin auf Montag den 1. April, Vormittags 10 Uhr, bestimmt ist. Die Bedingungen sind inswischen auf dem Geschäftszimmer der benannten Stelle einzusehen. 2.1

Verpachtung v. Schafweiden.

Donnerstag den 28. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen im diesseitigen Geschäftszimmer die Ränderen des Truppenübungsplatzes bei Dittsch, mit Ausnahme der Wiesen und Waldungen — im Ganzen etwa 312 ha —, in Loosen oder im Ganzen als Weidewirtschaft auf 5 Jahre vom 1. April d. J. ab verpachtet werden. Die Bedingungen liegen im Ge-schäftszimmer zur Einsicht aus. Garnison-Verwaltung Dittsch.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag den 22. März, Vor-mittags 1/10 Uhr, werden im Auktionslokal Zähringerstr. 29 im Auftrag der Pfandleiherin Frau Eschbach Wittwe die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch 5, Nr. 3038 bis 4111, als: Herren- und Frauenkleider, Weis-zeug, Uhren, Ringe, Schuhe und Stiefel gegen Baar versteigert.

Der etwa verbleibende Ueber-schuss des Erlöses nach Abzug der Pfand-schuld und der Kosten wird, wenn nicht innerhalb 14 Tagen vom Ver-pfänder abgeholt, gemäß der gelei-chlichen Bestimmungen bei der zu-ständigen Finanzstelle hinterlegt. S. Hirschmann, Auktionsgeschäft.

Theilhaber.

Zur Ausbentung einer Erfindung, welche bereits beim deutschen Reich-anwalt Patente angemeldet ist, wird ein Theilhaber mit 7000 M. Einlage gesucht. Die Erfindung ist nach dem schriftl. Urtheil Sachverständiger für das gewerbli. Leben von hoher Be-deutung und wirkt einen großen Reingewinn ab. Näheres auf Offerten unter Nr. B4410 durch die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Hohrentable, technisch best eingerichtete

Fabrik der Nahrungsmittelbranche Vergrößerung des Betriebes in G. m. b. H. umgewandelt werden. Hohe Rendite nachweisbar. Bestiger verbleiben als Gesellschafter. Für Kauf-leute und Reisende obiger Branche von höchster Wichtigkeit. Inter-essenten belieben ihre Offert. sub N. 834 an Haasenstein & Vogler, N. S., Straßburg i. El., einzulenden. 1864a.3.1

Gesucht

werden von einem jungen, beherb. Geschäftsmann 2000 Mark gegen Schuldchein oder sonstige Sicher-stellung. Offerten unter Nr. B4391 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

V. Künstler-Concert

Montag den 25. März 1901, Abends 7 1/2 Uhr, im Museumssaal Böhmisches Streich-Quartett

der Herren Carl Hoffmann, Joseph Suk, Oscar Nebdal, Hans Wihan. Eintrittskarten: Saal 4, 3, 2 M.; Gallerie 2.50 und 1 M. im Vorverkauf und an der Abendkasse. 3366

Hans Schmidt,

Musikalienhandlung und Concert-Agentur, Rondellplatz. Telephon 487.

Reiz- und Brennholzversteigerung.

Groß. Forstamt Redarshwarzsch versteigert aus den Domänen-waldungen Leberhan und Schloßberg, Abth. Schinbacher, Kellers-brunnen, Münnburg und Schloßbriden mit Zahlungsfrist bis 1. Oktober l. J. oder 2 % Rabatt bei Baarzahlung am Samstag den 23. März l. J., Vormittags 1/10 Uhr, im Gasthause zur Rose in Reunkirchen:

195 forlene Stämme, Röhre und Abschnitte I. — III. Al. mit 246 Festmeter; 64 Ster buchene, 18 Ster eichene und gemischtes, 36 Ster forlene Scheitholz; 98 Ster buchene, 33 Ster eichene und gemischtes, 35 Ster forlene Prägelscholz; 29 Ster gemischtes, 22 Ster forlene Koftholz; 4 Boole Schlagraum. Forstwart Mandenbusch in Reunkirchen, Amt Eberbach, zeigt das Holz vor und fertigt auf rechtzeitiges Verlangen Auszüge aus den Auf-nahmslisten. 1765a.2.2

Acquisiteure für Feuerversicherung

von einer ersten deutschen Gesellschaft bei hohen Bezügen gesucht. Offerten unter Nr. B3981 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Lebensstellung.

sichert Herren gebildeten Standes, welche sich dem Außen-dienst widmen wollen, eine erstklassige Veri.-Act.-Ge-sellschaft bei hohen Bezügen. Offert. unter Nr. 3137 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.8

Reelles Heiraths-Gesuch.

Wittwer, ohne Kinder, Mitte 30er, Wittw. ev., wünscht mit einer Dame (Wittwe nicht ausgeschlossen) mit etwas Vermögen be-hufs baldiger Verheirathung in Verbindung zu treten. Offert. bittet man unter Nr. B4408 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. Verwichenheit Ehren-jage.

Zugelaufen

ist ein großer, gelber, glatthaariger Hund und kann derselbe gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld innerhalb 14 Tagen abgeholt werden, andernfalls wird denselben verkauft. Näheres bei Heinrich Kromer, Karl-Wilhelmstraße 5b. B4405.3.1

Frauen-Blut.

Dr. Sissavortrag 56 Hamburg. Buch über die Ehe u. i. w. l. 1/2 M. Kadn.

Bäckerei-Einrichtung.

eine gebrauchte, gut erhaltene, sofort zu kaufen gesucht. Zu erst. unter 2981 in der Exped. der „Bad. Pr.“ 6.6

Ein schönes Anwesen

in einer gewerblichen Amtstadt Mittelbadens mit Schener, Stallung und Werkstat, circa 70 Ar Hofraite und Hausgarten, mit großem Obst-gewächs, ist wegen Todesfall sofort zu den billigen Preis von 15 Tausend zu verkaufen. Bedingungen äußerst günstig. In dem Hause wurde seit vielen Jahren ein Thonwarengeschäft, verbunden mit Glas- und Porzellan-waren-Handel mit bestem Erfolg be-trieben. Ein tüchtiger Töpfer fände eine sichere Existenz, da keine Konkur-renz am Platze. Derselbe könnte Werk-zeug und Borräte im billigen Preis mitvererben. Das Objekt wäre auch für einen Gärtner wie geeignet. Off. Offerten u. 1782.3.3

Karl L. Spähle,

Siegenschafts- und Hypoth.-Geschäft Oberkirch (Baden.) Eine gut erhaltene Laden-einrichtung für ein Colonialwaarengeschäft passend, billigst zu verkaufen. 1825a.4.3 Ed. Messmer, Kaffee-Rösterei, Baden-Baden, Gernsbacherstr. 22. Auf 1. April d. J. habe ich eine noch gut erhaltene Laden-einrichtung zu verkaufen. Näheres Palmmaien-strasse 1, Durlach. B4281

Gute Geigen,

trächtig und mit Jungen, sind billig abgegeben bei Eberle in Rielingen. B4412

1 Damenfahrrad,

wenig gefahren, ist billig zu ver-kaufen. 3326.2.2 Markgrafenstr. 45, part. Colle,

schottischer Schäferhund, 2 Jahre alt, treues schönes Thier, zu verkaufen. 3241.2.2 Kaiserallee 35, II.

Rock- und Westenarbeiter

B4404 gesucht. Fr. Händler Nachf., Lammstraße 3. Ein tüchtiger Zimmertapezier, sowie ein Streichjunge für sofort gesucht. 3363 Goebel, Werberstraße 84.

Krankenwärter-Gesuch.

Junge Leute von guter Gesundheit finden sofort dauernde Stellung als Krankenwärter. Anfangslohn 400 M. neben freier Verpflegung. 1817a.3.2 Gr. Universitäts-Frenklinik Seidelberg.

Kostüm-Büglerinnen.

2 tüchtige Kostümbüglerinnen zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn und bauernder Stellung ge-sucht. M. Weiss, Chemische Waschanstalt. Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen,

Mädchen,

am liebsten von auswärts, welches gut kochen kann und gute Empfeh-lungen besitzt, auf 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht. Zu erfragen unter Nr. 3329 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein anständiges Mädchen

aus besserer Familie, welches Lust hat, sich in einem besseren Restaurant auszubilden, wird zum sofortigen Ein-tritt gesucht. Familiäre Behandlung zugesichert. Wo sagt die Exp. der „Bad. Presse“ unter 1824a. 2.2

Bäckerei

mit Conditorei und Spezerei, guter Kundschaf, vollkommener Einrichtung, ist unter günstigen Bedingungen als-bald zu verpachten oder mit gut ren-tablen Haus zu verkaufen. Anfr. unter Chiffre 1750a befragt die Exp. der „Bad. Presse“. 6.5

Bäckereiverkauf!

In einer größeren Garnisonsstadt Mittelbadens ist eine gut gehende Bäckerei wegen Uebernahme einer andern Geschäftsbrenne sofort zu verkaufen. Zu erfragen unter Nr. 1767a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Bäckerei-Verkauf.

In schönem Landstädtchen, unweit Karlsruhe, ist eine gut geh. Bäckerei mit gr. Mehlerlauf (Schuldenfr. Anwesen mit gr. Garten) wegen Auflösung der Ehe sol. bill. unter d. Bedingungen zu verk. ; auch Gelegenheit für led., tücht. Bäder zur guten Heirath. Off. u. Nr. B4200 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wagen-Fabrik

mit sehr guter Kundschaf, die eben-taus für Motorwagen eingerichtet werden könnte und über elektrifische Kraft verfügt, ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter Chiffre Ec. 1374 n. beliebe man an Haasenstein & Vogler, Basel zu senden. 1823a.3.3

Sttlingen.

In nächster Nähe der Station Holzhof ist ein hübsch und frei gelegener Bauplatz — unter zweien die Wahl — zu ver-kaufen. Anfragen unter Nr. 1612a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Nach Auswärts gegen Rückporto. 6.4

Dampfmaschine

Ein wenig gebrauchte, gut erhaltene von 25 Pferdekraften mit Kessel ist billigst zu verkaufen bei 1838a Jos. Schmitt, (Schloß), Niedermorschweiler, 10.6

Pferd-Verkauf.

Eine 5 Jahre alte Rapp-Stute, 1.74 groß, und eine 4 Jahre alte Braun-stute, 1.74 groß, beide ein- und zweifelhändig gefahren, auch geeignet zu Reitpferden, sind zu verkaufen. Näheres bei K. Kunz, Schmiedmeister, Karlsruhe, Blumenstr. 27. 3.1

Junger Mann

mit sehr guten Zeugnissen und Re-ferenzen und allen vorkommenden Bureauarbeiten, Buchhaltung und Correspondenz vertraut, 24 Jahre alt, militärfrei, wünscht alsbald seine Stellung zu verändern. Derselbe reflektirt auf eine Lebensstellung. Gest. Offerten unter Nr. 3090 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtiger Schlosser

könnte sich sichere Existenz verschaffen durch Pacht oder Kauf einer gut-gehenden Schlosserei in kleinem Amts-städtchen Badens. Gegenwärtiger In-haber könnte auf Wunsch noch einige Zeit im Geschäft thätig sein. Offerten unter Nr. 1780a an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

Einfaches Fräulein,

welches in allen Fächern der Haus-haltung tüchtig ist und perfekt kocht, sucht sofort oder später eine Haus-hälterin-Stelle. Offerten u. B4148 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Laden

und 2 Zimmer in der Gernsbacher-strasse 22 sofort oder später zu ver-miethen. Näheres bei 1826a.4.2 Ed. Messmer, Kaffee-Rösterei, Gernsbacherstr. 22, Baden-Baden.

Zweizimmer-Wohnung.

Zu 3. Stod des Vorderhauses ist eine schöne Wohnung billig zu ver-miethen. Zu erfragen B4230.2.2 Göttestraße 41, I.

23 Körnerstrasse 23

ist im 2. und 3. Stod je eine schöne, geräumige Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manfarbe, Keller u. — die eine sofort, die andere auf 1. April ds. J. — billig zu vermieten. Näheres im 1. Stod der Kattalen-strasse 79, im Bureau. 452\*

Winterstraße 16

ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Veranda, Küche, Keller nebst Manfarbe per sofort oder später zu vermieten. 3285.3.2

Nugartenstr. 30a

ist im Seiten-3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. B4298.3.2

Nugartenstraße 30a

ist im Seiten-3. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April zu vermieten. B4298.3.2

Nugartenstr. 71

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, 2 Manfarden und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres 524\*

Union-Druckerei, u. G.

Ludwig-Wilhelmstraße, bei der neuen Kirche, im 3. Stod eine neu her-gerichtete Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näheres Durlacher-Allee 27 a, 3. Stod. B4249.3.2

Werdertstraße 69, 5. Stod,

ist eine Mansardenwohnung zu vermieten. B4052.5.5

Wielandstraße 32

sind zwei schöne Mansarden-Wohnungen mit Keller und Küche bis 1. April zu ver-miethen. Zu erst. part. B4221.2.2

Schlaf- u. Wohnzimmer

(Ballon) gut eingerichtet, ohne vis-à-vis, mit separatem Eingang, werden zusammen oder getheilt ab-gegeben. 3240.2.2 Kaiserallee 35, II.

Durlacher Allee 35, 5. Stod,

ist ein einfaches, möbirtes Zim-mer an einen anständigen Arbeiter zu vermieten. B4315.3.2

Werberstraße 100, 3. Stod links,

ist ein gut möbl. Zimmer auf sofort oder später an soliden Herrn zu vermieten. B4407

Zweifenstrasse, großes, gut möb-

irtes Zimmer, nächst dem neuen Post-Gebäude, ist soogleich oder später zu vermieten. Näheres Akademie-strasse 37, 2. St., Vorderh. B4415

Mühlburg, Sedanstraße 11

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Koch- u. Leuchtgas auf 1. April zu vermieten. B4406.5.1

Näheres barriere daselbst.

Werkstätten

von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung so-fort zu vermieten. Näheres Müppurver-strasse Nr. 20. 2827\*

Zimmer und Pension

ge u. w. i. per Mitte April für einen Studirenden (Schweizer) in einer guten Familie. Offerten unter Chiffre B. 1648 G. an Haasenstein & Vogler, Basel. 1842.3.2











### Badischer Frauenverein.

Am 10. April beginnen in der Kunststickererschule der Heine Stickers und der große Kurs zur Ausbildung von Kunststickerlehrerinnen.

Anmeldungen sind schriftlich an die Kunststickererschule, Gärtenheimerstraße 2, zu richten; mündliche Auskunft wird ebenfalls erteilt, jeweils in den Vormittagsstunden zwischen 9 und 12 Uhr.

Karlsruhe, den 12. März 1901.

Der Vorstand der Abtheilung I.

### Heinrich Kling jun., Karlsruhe, Viktoriastraße 8 und Filiale Amalienstraße 25a.

Special-Geschäft in **Handleitern**, neuester, fachgemäßer, unverwundlicher, dabei leichter und eleganter Construction.

Keine Bazarwaare. Wahl unter 14 Arten von 8 bis 12 Sprossen und höher. Montageleitern, sowie gewöhnliche Doppelleitern bis 6 Meter auf Miethe, auch auf einzelne Tage.

### Wegen Aufgabe meiner Filiale Kaiserstraße 93 bin ich genöthigt, meine vielen Goldwaaren und Taschenuhren, sowie Regulateure

einem grossen Ausverkauf auszuweisen zu reellen, ausnahmsbilligen Preisen. Es ist dies die denkbar beste Gelegenheit für Konfirmationsgeschenke und sonstigen Bedarf.

**Emil Bossert**, Goldschmieds- und Uhrmacherwerkstätte, 2577.10.3 Kaiserstraße 93, bei der Kronenstraße, und Kaiserstraße 199b, Ecke Waldstraße.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

Der beste und in Anbetracht seiner eleganten und soliden Ausstattung auch der billigste

### Gas-Badeofen

ist unstrittig der **Junkers'sche Schnell-Wassererhitzer**.

Wer mit der Absicht umgeht, sich einen Gas-Badeofen anzuschaffen, lasse sich zuvor unbedingt den Junkers'schen erklären!

**F. Maeyer**, Kaiserstraße 166, wofelbst solche zum Betrieb fertig montirt find!



**Praktisch Dauerhaft Elegant Billige Installation**

**Professor Junkers**

**D. R. P. Gas-Badeofen.**

### Ruhr-Saar-Belg. Kohlen

Holzkohlen, Brikets, Coks für Centralheizungen etc. Brennholz aller Art, Holzkohlenbrikets, Carbonbügelskohlen

Ia. belg. Brillant-Nusskohlen von Zeche Courcelles-Nord, backen nicht, russen nicht und schlacken nicht.

110 Zähringerstr., bei d. Ritterstr.

**Gehres & Schmidt**, Telephon 200.

Generalvertrieb von Schadt's Schnellfeuer-Anzänder, 100 Stück Mk. 2.50, Torfbrikets, frei von Gas- und Schwefelgerüchen, Lechbrikets, beide Sorten 10 Ctr. Mk. 18.50.

Beste Qualitätswaare. Pünktlichste, streng reelle Bedienung. Wir sind unserer Kundschaft für richtiges Gewicht, im Hause abgeliefert, verantwortlich.

### C. Jessen, Karlstraße 29a, KARLSRUHE.

Großes Lager vorzüglicher

### Weiss- und Rothweine. Moselweine

Billige Tischweine im Faß und feinste Jahrgänge in Flaschen. zu 60, 75, 90, 100, 120 Pfg. pr. Liter im Faß oder per Flasche. Preislisten und Proben frei in's Haus.

### Erwerb u. erhöhter Lebenszweck durch ration. Beschäftigung.

Verlang. Sie tollentlos Katalog. **Holligspark Auerbach, Hesse.**

### Oelgemälde

(Hirsch im Walde), sowie einige kleinere Oelgemälde sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Denderei **Adamiestrasse 15.** B4172.2

### Mehrere gebrauchte Fahrräder

reparaturfrei, außerordentlich billig zu verkaufen. 3192.3.2

**Ludwig Karle**, Waldstraße 15. Telephon 1157.

## III. Bad. Rothe Kreuz-Geld-Lotterie.

1760 Gewinne im Gesamtbetrag von 50,000 Mark. 1888 I Loos 2 Mark. Hauptgewinne zu Mark 20,000 10,000 u. s. w. in baarem Gelde. II Loose 20 Mark. Für Porto und Ziehungsliste sind 25 Pfg. mit einzusenden. Versand auch gegen Nachnahme (25 Pfg. mehr) oder Postanweisung: General-Vertrieb von **Franz Pecher**, Karlsruhe, Hauptagentur von **Carl Götz**, Karlsruhe, Hebelstr. 11/15.

### Gute neutrale Consum-Seifen

für den Toilette-Gebrauch empfohlen: 1007.9.8 das Stück à 10, 15, 20, 25, 30 Pfg.

Carton à 6 Stück 50, 60, 90 Pfg., Mk. 1.- u. 1.25.

An Wiederverkäufer:

Küchen mit 100 St.	Mk. 6.50
" " 40 "	" 8.50
" " 36 "	" 5.-
" " 36 "	" 5.40
" " 36 "	" 6.-

incl. Emballage versendet ab Karlsruhe

### Herm. Ries

Friedrichsplatz 4.

### Sämmtliche landwirthsch. Maschinen,

als: Hub. Sacl's Universalpflüge, Eggen für Wiesen und Acker, Düngerkreuzmaschinen, Sämaschinen, Aderwalzen, Gras- und Getreide-Mähmaschinen, fahrbare Heurethen und Heuwender, Futter Schneidmaschinen, Rübennähmaschinen und Schrotmühlen, Eiserne Jauchefässer, verzinkt, Jauchepumpen, Jauchevertheiler, Eiserne Schiebbarren u. Sadlarren etc., ferner Cocostreife und Baumblätter 3 Anbinden v. Bäumen u. Sträuchern, Erdbohrer, Baumwachs, Raupenhorz, Gartengeräthe: Baumfägen, Baumbürsten, Baumseeren, Stahlpaten etc. empfohlen 1759.10

**Wilhelm Neck jr., Karlsruhe**, Spezial-Geschäft für Landwirthschaft und Gartenbau.

### Erste Karlsruher Leitern-Fabrik H. Raible

Bismarckstraße 55, Karlsruhe, empfiehlt in jeder Größe: Anleg-, Fensterputz-, Aushang-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.

Ferner: 17555 Transmissions- und Schiebleitern in bester Ausführung.

### Oliven-Speiseöl.

Tüchtige, leistungsfähige Agenten überall verlangt, welche Colonialwaarenangebote in gross und in detail, sowie Drogerie- und Apothekerwaaren-Handlungen befehlen. Zuschriften in französischer Sprache erbeten Case Postale Nr. 641, Marseille (Frankreich). 1076a.5.4

### Saarkohlen,

I., II. und III. Sorte, sowohl Anthraciten, sind für die Monate April, Mai und Juni auf Abbruch zu vergeben. 1691a.3.3

**Ewald Schmidt**, Kohlenhandlung en gros, Döllingen a. d. Saar.

### Torf

Ia. holländ., Streu und Mull, liefert in jedem Quantum billig

**Karl Baumann**, Karlsruhe, Adamiestrasse 20.

### Großfrucht. Johannisbeerpflanzen,

2 und 3jährige, 100 St. Mk. 10.- Stachelbeerpf., " " 100 St. Mk. 12.-

**G. Gross**, Weingarten 1829a (Laden). 3.2

Etwa 150 Johannisbeer- und Stachelbeerstränge sind billig abzugeben bei **Loreck**, Gottesauerstraße 6. 3250.3.3

### Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu constanten Bedingungen, sowie Hypothekengelder in jeder Höhe. Anfragen mit adreßirtem und frankirtem Couvert zur Rückantwort an **H. Bittner & Co., Hannover**. 1650a.6.3

### Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von **Albani Schneider**, Berlin S.W. 48, Wilhelmstraße 184. 1188a.15

## Photographie!

**Arthur Littmann, Karlsruhe**, Kaiserstraße 243, nahe Kaiserplatz, liefert von heute ab 2170.20.10

1 Dtzd. Visit 5 Mk., 1 Dtzd. Kab. 15 Mk.

! Tadelloseste Ausführung!

## Brandmalerei.

**Ernst Kirchenbauer**, Karlsruhe, B4424 Kaiserpassage 9 und 11.

### Nachweis-Bureau für Friseure

befindet sich bei **L. Kuhn**, Adlerstr. 18, Karlsruhe.

### Das Stimmen, sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos und Harmoniums

in solidester Ausführung übernimmt zu mässigen 18170 Preisen 41

**Ludwig Schweisgut**, Hof-, Erbprinzenstr. 4.

### Gg. Fessenmaier's Möbeltransport-, Verpackungs- u. Aufbewahrungs-Geschäft

33 befindet sich 2299

**Luisenstraße 38.**

### Sie verlieren Geld!

wenn Sie nicht sofort bestellen. Innerhalb 3 Monate circa 16000 Collectionen verkauft. Weltberühmte Collection um nur 2 Mk. 90 Pfg. 1 hohleg. (Neuheit) Welt-Patenstaschen-Schreibzeug, 1 prima Leber-Geld-Portemonnaie, 3 Stück Chemisette-Knöpfe von Simili-Stein, sehr täuschend, 6 Stück Original französische Gummi-Spezialitäten, 1 sehr lehrreicher Liebes-Briefsteller, sehr wichtig für Herren und Damen, 1 reizende Gravatt-Nadel von Simili-Drillant, 1 ff. Löffel-Messer, zweischneidig, 1 hohleg. Notiz-Buch, 1 Neuheits-Craju mit Mechanik-Vorrichtung und noch 10 Stück diverse Zug-Gegenstände, welche große Beiterkeit erzeugen. Alles zusammen um nur 2 Mk. 90 Pfg. franco Abwärts hin. Verlanft gegen Kassa oder Nachnahme (auch in Briefmarken) durch das Verlanfshaus 1769a

**P. Lust**, Krakau No. AP/503. NB. Nicht Versenden sofort zurück genommen.

### Reelle Gelegenheit.

Ein großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte

### Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art

gegen monatliche oder 1/2 jährige Ratenzahlungen ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises. Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3200 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.2

### Geschäftshaus-Verkauf

In einem größeren, wohlhabenden, evangel. Orte, Straße Karlsruhe-Eppingen, ist ein flottgehendes gemischtes Waarengeschäft, bereits ohne Konkurrenz, besonderer Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Anfragen befördert unter Nr. 1757a die Exped. der „Bad. Presse“. 8.3

### Königr. Sachsen Technikum Hainichen

Höh. u. mittl. Fachschule f. Maschinenbau und Elektrotechnik. Ingenieur 5, Techniker 4 u. Werkmeister 2 Sem. Staats-Oberaufs. Direktor E. Boltz. 3613a

### Berfängerungen

von Fahrnissen in und außer dem Hause bei billiger Berechnung werden jederzeit angenommen im Auktionsgeschäft von 2954.3.3

**S. Hirschmann**, Zähringerstr. 29.

### Zur Lieferung von garnirten Platten

in tadelloser Ausführung halte mich den verehrl. Herrschaften bestens empfohlen. 2959.6.4

**Carl Hager**, Großherz. Hoflieferant, Erbprinzenstr., nächst dem Rondellplatz. - Telephon 888. -

### Stockfische,

stets frisch gewässert, in Qualität unübertroffen, bei 2984.3.3

**Emil Bucherer**, 21 Zähringerstraße 21.

### Salz-Gurken

nur selbstgegemachte, für Wirthe und Wiederverkäufer, sind in bekannter Güte zu haben. Bei Mehrabnahme billigt. B2888.10.10

**Mathias Jung**, Klappschiffstr. 22.

Schweizerkäse, fett, saftig, pr. Pfd. 65 Pfg. ab hier. Zimburger, fein, reif, pr. Pfd. 30 Pfg. ab hier. Butter-schnitz, feinste Sorte, pr. Pfd. 1.50 Mk. ab hier. Verlanft geg. Nachn. in Postfolli u. stiften. **Hainr. Moosmang**, Molkerei, Hebersee a. bay. Hochgebirg.

### Wasche mit Luhn's

Wasch-Extract

### Leistungsfähige Installationsfirma für elektrische Anlagen

sucht in Süddeutschland Vermittler

von Aufträgen ihrer Branche gegen Provision. 6.6

Mittheilungen erbeten unter 1139a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Grosser Verdienst für den rechten Mann!

Bei außergewöhnlich hohen Provisionen errichtet alte etabli. Lebensversicherungs-Gesellschaft all-orts Haupt- resp. Generalagenturen für größere Bezirke. Leistungsfähigen Acquisiteuren (auch aus anderen Branchen) ist hier Gelegenheit geboten, jährlich ca. 6000 Mk. und mehr zu verdienen. Discretion zugesichert. Offerten unter B4019 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

### 1000 Mark

gegen 10fache Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter B4365 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Bestaccrreditirte Capital, Renten- u. Verp.-Anstalt

mit zeitgemäßen Einrichtungen (keine Volksversicherung) sucht ihre 1713a

### Sub-Direction

für Karlsruhe mit Bezirk neu zu besetzen. Hohe Bezüge zugesichert. Der vorhandene Vertheilungsbestand wird übernommen. Cautionsfähige Bewerber, die gute Referenzen nachweisen können, wollen gef. Off. sub H. U. 3658 durch G. L. Daubs & Co. in Stuttgart einenden.

### Schön und frei gelegenes, massiv gebautes zweistödiges Wohnhaus.

In größerer, ca. 3500 Einwohner zählender bad. Bezirksamtstadt mit gut geleiteten Lehrinstituten, deren Abolition zum einjährigen Militärdienst berechtigen, Kirchen und Pfarreien beider christlichen Konfessionen, Centralpunkt der Bahnlinien, in direkter Nähe des Bahnhofs ist ein von drei Seiten frei gelegenes, massiv gebautes, zweistödiges, ein hochachtbares Familiengehöriges Wohnhaus wegen vorgerückten Alters der Besitzerin dem Verlaufe gewidmet. Das Haus enthält eine sehr trockene und gewölbte Kellerrung, im Souterrain helle und geräumige Küche, im 1. und 2. Stock im Ganzen 8 Zimmer und im fogen. Anieftock 3 Manfanden für Dienstmöten nebst großen Büchereiräumen. Ueber der Straße befindet sich eine größere Scheuer mit Stallungen für Pferde und Rindvieh, ein für sich allein stehendes Wafshaus mit Solzremile und an daselbe anschließend beht sich ein 3 a 24 qm umfassender, schön angelegter Gemüsegarten aus nebst Blumenhaus und Bienenstand. Die Beschigung eignet sich ihrer schönen Lage wegen ebensowohl zu einem ruhigen Privatst, als auch ihrer Ausdehnung halber zu jedem geschäftlichen Unternehmen, da sich die vorhandenen Bauflichkeiten, welche sich in sehr guter Verfassung befinden, mit verhältnismäßig geringen Kostenaufwand zu gewerblichen Zwecken umgehalten lassen. Sofern die vorhandenen Wohnräume zum Selbstgebrauch nicht Verwendung finden, wäre vielfältige Geleg. nheit geboten, dieselben zu hohen Preisen zu vermieten, da es an gewöhnlichen Wohnungen an Menge fehlt. Der Preis des gesammten Anwesens ist vorläufig auf 40,000 Mk. festgesetzt und die Anzahlung auf 20,000 Mk. normirt worden. Anfragen von Selbstkäufern werden mit ausführlicher Beschreibung kostenfrei bebient durch das Södd. Gesch. u. Hyp.-Berm.-Inst. Stuttgart, Volkestr. 20. 1850a.100

### Eine Plüschgarnitur,

Sopha, ein Fauteuil und 6 Stühle, ist wegen Platzmangel sofort billig zu verkaufen. Näheres Schützenstraße 12, im Laden. B4197.2.2

### Herd-Verkauf.

Mehrere sehr gute mittlere u. kleiner gebrauchter Herd werden billig verkauft. **Erbprinzenstraße 26**, Seitenbau, links. B3608.6.6

### Hobelbank

billig zu verkaufen. 8169.2.2

**Saalbau Mühlburg**, 4. Stod.



### Fortsetzung der Fahrniß-Versteigerung.

Wegen endgültiger Räumung seines Hauses läßt Herr **Friedr. Kurr** am

**Freitag den 22. d. M., Nachmittags 2 Uhr,** im **Baden Fähringerstraße 25** die noch zahlreich vorhandenen Möbel öffentlich versteigern, und zwar:

3 vollständige Binnereinrichtungen, bestehend aus Bett, Schiffformer, Waschkommode mit Marmor, Schreibtisch, Sopha mit Fauteuil, edige und Salon-Tische, hochlehniige Stühle, Teppiche, Sophavorlagen, Bettteppiche, Bilder, Spiegel, Handtuch-Gestell etc., hierauf einzelne Gegenstände. Betten in jeder Art, Divan, Kleiderschrank, Schiffformer, Waschtische, Silberschrank, Kleiderkommode, Büchererschrank, Bestühle, Kontorstühle, Schreibpult, Notenständer, Maschinengefäß für Konditor, spanische Wand, Nachstuhl, Holzstufen, Vertikof in schwarz, Rohhaarputzmaschine, ein Wirtschaftstisch, 3 Ladenspiegel, 1 eiserne Wendeltreppe, Auszugstisch, viele Biergläser und 2 schöne Firmenschilder. Zuschlag erfolgt bei jedem Gebot.

Liebhaber ladet ein **G. Guggenheim, Auktionator.**

Nur bis 31. d. M.

### Räumungs-Ausverkauf

mit ganz bedeutendem Preisabschlag auf sämtliche Waaren

wegen endgültiger Aufgabe meines Geschäfts **Kaiserstrasse 165** am 1. April. Bin genötigt, mein großes Warenlager erheblich zu reduzieren.

Mein Ausverkauf bietet wirklich selten günstige Einkaufsgelegenheit in

### Handschuhen aller Art für Herren und Damen.

Herren - Handen, Kragen, Manschetten, Cravatten,

Taschentücher, Cachenez, Hosenträger, Samaschen, Gummimäntel, Westen, Tricotagen, Socken, Sportartikel,

Schirme für Herren und Damen, Stöcke, Knopfgarnituren, Portemonnaies etc.

Kaiserstr. **P. Paprzycki,** Kaiserstr. 165.

Specialgeschäft in Handschuhen, Cravatten, Herrenwäsche, Herrenmodewaaren.

Vom 1. April an nur Kaiserstr. 109 in den Geschäftsräumen ehem. Gebr. Landauer.

Wegen überfülltem Lager bedeutende Preisermäßigung.

### Complete Wohnungen-Einrichtungen

sowie einzelne Möbel

sind in großer Auswahl von einfacher bis feinsten Ausführung in bester Güte zu billigen Preisen stets vorrätig.

**Lazarus Bär Wwe.,** Zirkel 3 Möbel-Magazin Zirkel 3 Ecke der Waldhornstraße.

# MIGNON-KAKAO

# SCHOKOLADE

**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.**

**Damen** finden diskrete Auf- nahme und vorzügliche Verpflegung bei **Fräulein Müller, geb. Amme, Strassburg i. E.,** El. Bahnhofsstr. 101.

**Tüchtige Weisenerin** empfiehlt sich im Anfertigen v. Seiden, Schürzen und ganzer Ausstatten, sowie im Nähen. **B4419** **Laucherstraße 5, 5. Stock, links.**

### I. Baden-Badener Hamilton Geldlotterie

10000 à 1 Mk. Porto und Liste II v. 10 " v. 25 Pf. extra. Ziehung am 19.-20. April. 2288 Geldgewinne zahlbar ohne Abzug im Betrage

**v. Mk. 42 000**

- 1 Gew. = 20 000
- 1 Gew. = Mk. 5 000
- 2 Gew. = " 2 000
- 4 Gew. = " 2 000
- 20 Gew. = " 2 000
- 100 " = " 2 000
- 200 " = " 2 000
- 560 " = " 2 800
- 1400 Gew. = " 4 200

**J. Stürmer,** General-Debit Strassburg i. E. Wiederverkäufer werden gesucht.

### Silberne Herren-Remontoiruhr

mit Goldrand für Uhrenhändler und Wiederverkäufer pr. Stück 8,00 M. unter zweijähriger Garantie empfiehlt

**Karl Faller,** Schweizer Uhrenfabrik-Lager und Uhren-Vertrieb, 2864\* 49 Kaiserstr. 49, Karlsruhe i. B.

### Orangen

1 Dutzend 50 Pfg., empfiehlt

**Otto Lampson,** Ludwig-Wilhelmstraße 10, Telefon 1861. 3885



### Holl. Schellfische

leben frisch jeden Donnerstag eintreffend, empfiehlt

**Otto Lampson,** Ludwig-Wilhelmstraße 10, Telefon 1861. 3886

### Gewässerte Stockfische

in bester Güte empfiehlt

**Otto Lampson,** Ludwig-Wilhelmstraße 10, Telefon 1861. 3887

### Das Anspolieren und Wischen von Möbeln

wird auf das Beste besorgt. Offerten unter B4411 an die Expedition der Badischen Presse.

### Geldsuchende

erhalten sofort passende Angebote durch **Kortenhoff & Reuter, Eberfeld.**

### Gänselebern

werden fortwährend angeliefert. 16892 **Erbsprinzstraße 21, 2. Stock.**

### Gänselebern

werden bis Mitte April fortwährend angeliefert. **Kreuzstr. 10, b. der St. Kirche.**

### Ein Kind

wird in gepflegter Pflege, eventl. auch adoptiv aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. B4395 an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Gesucht

wird von einem

### Cigarrenfabrikanten

in **Karlsruhe** oder nächster Umgebung ein **Fabriklokal** für 30 Rollen nebst **Wohnung** von 6-7 Räumen. Offerten unter Nr. 1752a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Gasthof-Verkauf.

In der besten Gegend Badens, in der Nähe mehrerer Städte, bester Lage, bester Ausstattung, ist ein **altrenommiertes Gasthof** mit Realrecht, alsbald sammt Inventar billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Ein tüchtiger **Wachmann** mit guter Küche findet ein glänzendes Auskommen. Der **Weinstock** mit 200 hl kann noch vermehrt werden. **Auskunft** erteilt kostenfrei **3.1**

**Karl L. Spähle,** Liegenschafts- u. Hypothekengeschäft, **Oberkirch (Baden), 1866a**

Ein **Kinderwagen** billig zu verkaufen. **Werderstr. 61, III. B4418**

Ein fast neuer **Kinderwagen** weggelassen zu verkaufen. **Körnerstraße 7, 2 Tr. B4402**

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Tiefbetriibt widmen wir Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Morgen 3 1/4 Uhr unsere liebe, gute Mutter und Großmutter

## Frau Luise Schalk,

geb. **Lang,**

nach schwerem Leiden im Alter von 78 Jahren sanft entschlafen ist.

**Wilhelm Schalk und Frau, Helene, geb. Foehr,** nebst drei Kindern.

**Frau Luise Sexauer Wwe.**  
**Richard Sexauer, stud. iur.**  
**Kurt Sexauer.**

Karlsruhe, 21. März 1901. 3384

Die Beerdigung findet Sonntag, 24. März, Nachmittags 3 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute Nachmittag verschied plötzlich in Folge eines Schlaganfalls unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

## Regierungsrath Albert Krapp,

Oberbetriebsinspektor a. D., Ritter hoher Orden.

Karlsruhe, 20. März 1901.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Einsegnung findet im engsten Familienkreis statt.

Die Beerdigung erfolgt Samstag, 23. März, Nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes aus.

Blumenspenden dankend verboten.

Trauerhaus: Westendstrasse 31. 3358

## Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unserer innigstgeliebten und unvergesslichen Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Tante

## Florentine Blinzig

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. 3357

Karlsruhe, den 21. März 1901.

### Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

### Handelsschule Strassburg i. E.

10klassige Erziehungsanstalt mit Internat. Beginn des **Sommer-Semesters** am 15. April.

- Elementarvorschule für Knaben von 6-14 Jahren.
- Realklassen. Vorbereit. für Einjährig-Freiw. u. Beamten-Prüfung.
- Fachschule für den höh. u. nied. kaufm. u. industr. Beruf. Vollständ. Ausbildung in allen Handelsfächern, bes. Sprachen.
- Kaufm. Damenkurs (11. April bis 1. Oktober). Bes. Prospekt.

Alles Nähere, Referenzen u. Prospekte durch den **Direktor Dr. O. Hertel, Pergamentergasse 1.** 1242a.5.2

Schülerzahl 217 im letzten Semester

### Glaseier

mit **fr. Cioquac** und **Siaceuren**, in versch. Größen, sehr billig bei **3390.2.1**

**Max Homburger,** Hauptfiliale **124a Kaiserstraße 124a.**

### Cigarren-Detail-Geschäfte

werden tüchtigen Personen mit großem Bekanntheitskreis, welche sich **selbständig machen wollen,** von bedeutender Fabrik gegen mäßige Anzahlung oder entsprechende Sicherheit eingerichtet. Offerten unter **G. 61055 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten. 1862a.2.1

### Stud. pharm.

sucht während der Ferien Vertretung. Offerten unter Nr. B4426 an die Exped. der „Bad. Presse“ etc. 2.1

Ein junger Mann kann in unserer Buchdruckerei auf Ostern oder früher als

### Schriftsetzer-Lehrling

eintreten. Gute Schulzeugnisse sind erforderlich. Derselbe erhält etwas Wochenlohn. **Buchdruckerei der „Bad. Presse“.**

Jeder lesen! - Streng reell!

### Weltberühmt!

## Polardaunen

(Wesentlich geschäftl.) Nur 3 Mark per Pfund.

Weltberühmte Spezialität erst. Rang! Übertrifft an Reinheit, Weichheit u. Haltbarkeit alle and. Sorten Daunen zu gleichen Preisen! In Farbe den Silberdaunen ähnlich! Garantiert neu! Beste Reinigung! Vollständig geräucherlos! Für Kügel-, u. Federkissen, ebenso für Kissen u. Kissenkissen, ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum zu Preis gegen Nachnahme! Maßgeschaffenes bereitwillig auf unsere Kosten hergestellt.

**Pocher & Co.** in Herford Str. 49 i. Westfalen. Probe (auch Briefe) gegen Postkarte (Beitrag) umsonst u. kostenlos!